

„Ein Vorzeige-Unternehmen, dem die Ideen nicht ausgehen!“

Europa-Abgeordnete und Mittelstandsvertreterin Dr. Angelika Winzig war bei ihrem Besuch in der VTA-Zentrale beeindruckt von aktuellen Projekten und deren Umsetzung

ROTTENBACH. Die VTA Gruppe ist ein Impulsgeber für die gesamte Umwelttechnik-Branche: Das zeigte sich erneut bei einem Treffen der Arbeitsgruppe SDG 6 der europäischen Mittelstandsvereinigung SME Connect, das Ende Februar im „Haus der Begegnung“ von VTA in Rottenbach stattfand. Eine prominente Teilnehmerin war dabei Dr. Angelika Winzig, Mitglied des Europäischen Parlaments und Delegationsleiterin der ÖVP in Brüssel. Die Unternehmerin – sie betreibt in Reddham die Pulverbeschichtungsfirma Powdertech – erhielt dabei Einblick in Entwicklung und Produktion bei VTA und war davon beeindruckt: „Eine tolle, innovative High-Tech-Firma, geführt von der Unternehmerpersönlichkeit Ing. Dr. h. c. Ulrich Kubinger, der nicht nur ein Quer- und Vordenker, sondern auch ein starker Umsetzer ist“, fasste Dr. Winzig ihre Eindrücke zusammen.

DAS ZIEL: SAUBERES WASSER FÜR DIE WELT

Anlass des Besuchs von Dr. Angelika Winzig bei VTA war ein Treffen von SME Connect. Diese



Dr. Angelika Winzig, Marlen Kubinger und Dr. Paul Rübiger.

europaweite Vereinigung, deren Präsident der Oberösterreicher Dr. Paul Rübiger ist, vertritt die Interessen von kleinen und mittleren Unternehmen in Brüssel. Der Arbeitskreis SDG 6 dieser Organisation befasst sich mit sauberem Wasser. SDG steht dabei für die nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals), die die 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen in ihrer Agenda 2030 beschlossen haben. Eines dieser Ziele – eben SDG 6 – betrifft sauberes Was-

ser und Sanitäreinrichtungen. Es geht um den Zugang zu einwandfreiem, bezahlbarem Wasser sowie zu angemessener Sanitärversorgung und Hygiene für alle Menschen. Die weltweite Verbesserung der Wasserqualität steht ebenfalls auf der Agenda. Die Arbeitsgruppe SDG 6 von SME Connect orientiert sich an diesem Ziel. Sie vernetzt kleinere und mittelständische Unternehmen aus den zugehörigen Branchen der Umwelttechnik untereinander und mit Entscheidungsträgern auf EU-

Ebene. „Dieses Netzwerk ist eine Riesenchance für die Unternehmen, denn es gibt für sauberes Wasser weltweit viel zu tun“, betonte Dr. Paul Rübiger. Das unterstrich auch VTA-Geschäftsführer Ing. Dr. h. c. Ulrich Kubinger: „2,2 Milliarden Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Das ist ein unerträglicher Zustand, denn sauberes Wasser ist essenziell für die Gesundheit und letztlich für das Leben. Wir bei VTA beschäftigen uns intensiv und auf hohem Niveau mit



Ing. Dr. h. c. Ulrich Kubinger begrüßte die Teilnehmer der Arbeitsgruppe mit EU-Parlamentarierin Dr. Angelika Winzig im Haus der Begegnung von VTA.

Innovationen für sauberes Wasser. Gerne bringen wir unsere Kompetenz auch in Netzwerke wie die Arbeitsgruppe SDG 6 ein, die für dieses wichtige Ziel arbeiten.“

KOMPETENZZENTRUM FÜR INNOVATIVE TECHNOLOGIEN

VTA will sich in diesem Netzwerk als eine Drehscheibe positionieren, z. B. durch großzügige gemeinsame Präsentationsmöglichkeiten für die beteiligten Firmen im VTA Technikum, das derzeit

am Stammsitz in Rottenbach entsteht. „Hier schaffen wir Raum für ein Kompetenzzentrum, wo wir unsere eigenen Technologien zeigen und auch anderen Unternehmen diese Möglichkeit bieten“, so das Angebot von VTA-Chef Ing. Dr. h. c. Ulrich Kubinger. Auch namhafte, unabhängige technische Forschungseinrichtungen sollen eingebunden werden. Die Treffen der Arbeitsgruppe SDG 6 in Rottenbach sollen laut Rübiger fortgesetzt und intensiviert

werden, u. a. mit Direktgesprächen, in denen sich beteiligte Firmen über mögliche Kooperationen austauschen können. Auch die gegenseitige Information der Firmen über relevante, aktuelle Projekte will Rübiger voranbringen.

ZUSAMMENARBEIT SOLL WEITER VERSTÄRKT WERDEN

Die Teilnehmer bekräftigten ihren Wunsch zur Kooperation in der Arbeitsgruppe. „Wir arbeiten schon bisher regelmäßig mit VTA

zusammen. Ich kann mir gut vorstellen, diese Zusammenarbeit noch zu verstärken“, meinte etwa Josef Schnaitl, Geschäftsführer der Anlagenbaufirma GIS Aqua, die weltweit im Bereich Wasser, Abwasser und Entsalzung tätig ist. Auch Angelika Winzig sieht dieses Firmen- und Kompetenznetzwerk sehr positiv: „Das ist eine Gruppe mit viel Potenzial. Es gibt zahlreiche Beispiele, wie Zusammenarbeit starke Unternehmen noch stärker macht.“



Die Arbeitsgruppe besichtigte auch die biologische Abteilung in der VTA-Zentrale.



Ing. Dr. h. c. Ulrich Kubinger hieß auch die Teilnehmer aus Slowenien willkommen.



Dr. Paul Rübiger, Dr. Angelika Winzig und Ing. Dr. h. c. Ulrich Kubinger